

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 77.

Sonnabend, den 6. Juli

1861.

Bekanntmachung.

Am 14. Juni ist in Böhla bei Baßlig die sub ☉ näher beschriebene goldene Uhr entwendet worden. — Solches wird zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung der gestohlenen Uhr andurch bekannt gemacht.

Großenhain, am 3. Juli 1861.

Das Königliche Gerichtsamt.

Böttger.

☉

Goldene, eingehäufige Spindeluhr, auf der Rückseite eine Sonne eingravirt. Um die Uhr war zur Befestigung des Glases ein messingener Ring gelegt. Die Zeiger waren von gelbem Metall, der kleine Zeiger war zerbrochen. Auf dem weißen Emaillezifferblatt stand mit schwarzer Schrift „Paris“, und waren deutsche Ziffern darauf. An der Uhr war eine unächte goldne Kette befestigt, und war die Uhr bei der Entwendung in einem neuen, weißen, waschledernen Handschuh eingewickelt.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Die Erste Kammer berieth in ihrer Sitzung am 3. Juli den Entwurf eines Gesetzes zur Abkürzung und Vereinfachung des bürgerlichen Prozeßverfahrens und hat denselben im Wesentlichen übereinstimmend mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer einhellig angenommen. Den 4. Juli wurde die den Bauetat umfassende Abtheilung des Ausgabebudgets berathen. — Die Zweite Kammer vollendete den 3. Juli die Berathung des Einnahmehudgets. In der Sitzung am folgenden Tage genehmigte dieselbe den Gesetzentwurf über Ausprägung von Fünfpfennigstücken (halben Neugroschen) in Kupfer, nahm nach der Berathung des Antrags des Abgeordneten Dr. Heyner auf Errichtung einer Landesbank die Deputationsvorschläge: auf Aufhebung bez. Beschränkung der Zinsbeschränkungen anzutragen und die Regierung um Erörterung der Mängel des im Lande bestehenden Bankwesens zu ersuchen, einstimmig an und beschloß sodann eine Beschwerde über die Röderslußregulirung auf sich beruhen zu lassen, jedoch einige Punkte der Regierung zu nochmaliger Erwägung anheim zu geben.

Oesterreich. Fürst Liechtenstein ist im General-Commando von Ungarn durch den Feldzeugmeister Coronini ersetzt worden.

Italien. Das Deficit, zu dessen Deckung ein Anlehen verlangt wird, beträgt 314 Millionen, wovon 192 Millionen auf außerordentliche und 122 Millionen auf ordentliche Ausgaben fallen. — Den 29. Juni ist die Schildwache vor einem der Pulvermagazine von Turin überfallen und durch einen Steinwurf zu Boden gestreckt worden. — Die sardinische Regierung soll entschlossen

sein, nach Süditalien die von dem dortigen Statthalter verlangten 60 Bataillone Verstärkung zu senden, und hat bereits mehrere Truppencorps dahin abgehen lassen. Ein großer Theil dieser Verstärkungen wird aus Nationalgarden bestehen. — Die Nachrichten aus Neapel lauten sehr bedenklich. Die einberufenen Soldaten, welche in der Armee des Königs Franz gedient haben, schließen sich den Bourbonisten an, die jetzt wieder sehr thätig sind und keinen Mangel an Geld und Waffen haben sollen. Auch brachen die jüngsten Bewegungen so gleichzeitig an den verschiedensten Orten des ganzen Königreichs aus, daß ein Zusammenhang und eine gemeinsame Leitung in denselben deutlich zu erkennen ist. — Den 27. Juni Nachts sind in Neapel zwei bourbonische Comités entdeckt und Waffen, Munition, Geld und Uniformen gefunden worden. — Franz II. protestirt gegen die Verschmelzung der Staatsschulden und bemerkt dazu, daß Neapel und Sicilien durch diese Verschmelzung benachtheiligt werde, denn letztere mit 9 Millionen Einwohnern haben kaum den dritten Theil der Schulden, die Piemont und die Lombardei mit 8 Mill. Einwohnern haben.

Spanien. Die Regierung wird von ihrer Forderung gegen Marokko absehen und Tetuan als spanisches Eigenthum erklären; sie wird diese Stadt uneinnehmbar machen und das Territorium colonisiren.

Rußland. Aus St. Petersburg berichtet man dem „Dr. J.“, daß dort eine Geld- und Handelskrisis von Tag zu Tag schleunigst drohender heranrückt. Gold- und Silbermünzen sind am Markte nicht sichtbar. Der Discout ist auf 9 Procent gestiegen und ist auch dazu nur kümmerlich Geld zu erhalten. Der Ausfuhrhandel stockt. Eine neue Ausgabe von 6 Millionen Rubel Tresorscheine ist